

Was bewegt junge Wähler*innen?

Sprachniveau: B1+

Lernziele: Die L diskutieren politische Themen, die ihnen wichtig sind und, ob sich die Politik für diese Themen interessiert. Sie verstehen kurze Videos und ergänzen politische Steckbriefe mit den Informationen aus diesen Videos. Sie lesen über die Themen der großen Parteien in Deutschland und können in einer Umfrage die wichtigsten zusammenfassen. Sie verstehen einen Lesetext und können fehlende Wörter ergänzen. Die L bereiten eine Talkshow-Debatte vor und führen diese durch.

Abkürzungen

LK: Lehrkraft/Lehrer*in
L: Lerner*in

AB: Arbeitsblatt
PL: Plenum
EA: Einzelarbeit

PA: Partnerarbeit
GA: Gruppenarbeit

1. Was sind eure Themen?

Die LK erklärt, dass das Thema "Was bewegt junge Wähler*innen?" ist und nutzt auch die Infos aus dem Themenfeld: Politik, Hotspot: Was bewegt junge Wähler*innen? der App "Deutschland.Kennen.Lernen". Dann bearbeiten die L Aufgabe 1a (Welche (politischen) Themen sind euch aktuell wichtig?) und 1b (Interessieren sich Politiker*innen für eure Themen?) in EA, PA oder GA. Die Ergebnisse werden im PL präsentiert und gegebenenfalls vertieft. Auch ein Padlet oder eine Mentimeter-Abfrage zum Einstieg sind denkbar.

2. Steckbriefe

a. Seht euch diese kurzen Vorstellungsvideos von drei jungen Parteimitgliedern aus Deutschland an und füllt die Steckbriefe aus.

Die L arbeiten in EA und schauen sich die Videos - wenn notwendig - mehrmals an und ergänzen die Informationen in den Steckbriefen.

Steckbrief 1: [Video](#)

Name: **Valentin Christian Abel**

Partei: **FDP**

Position in der Partei: **Vorsitzender der Jungen Liberalen**

Alter: **30 Jahre**

Wohnort: **Westernhausen**

Hobbys: **Fußball spielen, kochen, backen, reisen**

Studium / Job: **Studium Betriebs- und Volkswirtschaft / Job Vertriebsanalyst**

Parteimitglied seit / Politisch aktiv seit: **Mitglied seit 2011, aktiv seit 2017**

Steckbrief 2: [Video](#)

Name: **Anna Kassautzki**

Partei: **SPD**

Position in der Partei: /

Alter: **27** Wohnort: **Greifswald**

Hobbys: **Fahrrad fahren, fotografieren, schwimmen, Karten mit Freund*innen spielen**

Studium / Job: **Governance and Public Policy / Job als Leiterin des Familienservice an der Uni Greifswald**

Parteimitglied seit / Politisch aktiv seit: **Mitglied seit 7 Jahren / politisch aktiv seit sie 13 Jahre alt war**

Steckbrief 3: [Video](#)

Name: **Deniz Gedik**

Partei: **Bündnis 90/Die Grünen**

Position in der Partei: **Stadtrat, Landessprecher der "Grünen Jugend"**

Alter: **24** Wohnort: **Mannheim**

Hobbys: **Rennrad fahren, bouldern / klettern, backen und kochen**

Studium / Job: **BA Biochemie, MA Toxikologie, will Promotion in Krebsforschung**

Parteimitglied seit / Politisch aktiv seit: **seit über 8 Jahren Parteimitglied**

Material und Idee adaptiert von: Goethe-Institut USA "Politik für die Jugend"

b. Interessiert ihr euch für Politik? Seid ihr politisch aktiv?

Füllt euren eigenen Steckbrief aus. Bist du nicht politisch aktiv? Dann fülle einen fiktiven politischen Steckbrief für dich aus.

Auch wenn die L nicht politisch aktiv sind, füllen sie diesen Steckbrief aus. Die LK animiert die L, sich in eine Rolle zu versetzen und dann diesen fiktiven Steckbrief auszufüllen. Im Anschluss können die L darüber sprechen, warum sie sich für diese Partei in ihrem Steckbrief entschieden haben. Das Arbeitsblatt "Parteien in Deutschland" kann hier im Vorfeld helfen.

3. Was finden Parteien wichtig? Hier die drei wichtigsten Punkte der großen Parteien. Welche dieser Themen in a und b sind für euch wichtig?

Die L sehen sich die Themen der Parteien in 3a und 3b an und überlegen, welche davon wichtig für sie sind. Sie diskutieren in GA.

Alternativ könnte die LK die einzelnen Texte und Themen auseinanderschneiden und den L geben. Diese gehen damit durch den Raum. Wenn sich zwei L treffen, lesen sie sich ihre Texte vor. Dann tauschen sie die Texte aus und gehen wieder durch den Raum und treffen eine andere Person. Dann wieder vorlesen, austauschen und weitergehen. Die LK ermutigt die L, ihre Texte wie Politiker*innen im Wahlkampf vorzutragen, also mit viel Ausdruck, Wichtigkeit und Präsenz. Im Anschluss kommen 3er Gruppen zusammen und diskutieren die Themen auf ihren Zetteln. Danach gibt es eine Umfrage im Kurs, welche fünf (oder auch nur drei) Themen aus 3a und 3b die wichtigsten für die L sind (Aufgabe 3c).

4. Lest den Text und setzt das richtige Wort ein (a, b oder c).

Diese Aufgabe eignet sich als Hausaufgabe oder als EA im Kurs.

Lösung siehe nächste Seite.

Das Meinungsforschungsinstitut YouGov hat eine Onlineumfrage (1) **unter** Wahlberechtigten in Deutschland durchgeführt. 1048 Teilnehmer*innen zwischen 18 und 29 Jahren haben die Umfrage beantwortet. Was bewegt diese Generation? Rund ein Drittel der 18- bis 29-Jährigen hat (2) **ausgesagt**, sie sind stark an Politik interessiert. Es gibt aber einen großen Geschlechter-unterschied: Frauen interessieren sich viel weniger für Politik, als Männer. Sie glauben auch weniger daran, dass sie mit ihrer (3) **Stimme** etwas verändern können. Erschreckend ist jedoch, dass 49 Prozent der Jungwähler*innen nicht wissen, wie viele Stimmen sie bei der Bundestagswahl haben. Im Allgemeinen treffen Jungwähler*innen ihre Entscheidung vor allem (4) **wegen** der Inhalte. So stimmten 43 Prozent der Befragten dafür, dass die Kandidatinnen und Kandidaten genauso wichtig sind wie die Programme. Aber welche Themen sind besonders wichtig? An oberster (5) **Stelle** stehen Umwelt- und Klimaschutz. Gefolgt von Rente, Gesundheits- und Altersvorsorge sowie Bildung. Vielen jungen Leute ist klar, dass es nicht mehr selbstverständlich ist, einen Arbeitsplatz zu bekommen, der stabil und sicher ist. Junge Menschen wünschen sich vor allem Sicherheit mit Blick (6) **auf** ihre Arbeitsplätze, innere Sicherheit und den Kampf gegen die Klimakrise. Die Grünen und die FDP stehen für viele Themen, die den Jungwähler*innen wichtig sind. Deswegen sind sie die (7) **beliebtesten** Parteien bei jungen Menschen. Die 18- bis 29-Jährigen stellen nur ein Achtel des Wahlvolks dar. Das bedeutet, ihre Interessen stehen nicht immer oben auf der politischen Agenda. Dennoch schaffen sie es, Einfluss zu nehmen. Die (8) **Bewegung** „Fridays for Future“, zum Beispiel, hat es geschafft, auch Eltern und Großeltern zu beeinflussen. Die Generation (9) **„Greta“** sind vor allem Kinder und Jugendliche, oft jünger, als 18 Jahre. Sollte das Wahlalter von 18 auf 16 Jahre herunter gesetzt werden, so wie das die Grünen und FDP (10) **fordern**?

- 1 a. über
b. **unter**
c. für
- 2 a. versagt
b. **ausgesagt**
c. zugesagt
- 3 a. Wahlrecht
b. Nase
c. **Stimme**
- 4 a. **wegen**
b. durch
c. von
- 5 a. **Stelle**
b. Rang
c. Stufe
- 6 a. an
b. zu
c. **auf**
- 7 a. beliebt
b. **beliebtesten**
c. beliebten
- 8 a. **Bewegung**
b. Wege
c. Stimmung
- 9 a. „Paul“
b. **„Greta“**
c. „Gerda“
- 10 a. fördern
b. fordert
c. **fordern**

5. Wählen ab 16? Eine Talkshow-Debatte

Die L bereiten eine Talkshow-Debatte mit dem Titel "Wählen ab 16: Was spricht dafür, was dagegen?" vor und führen diese im Unterricht durch. Die vorgeschlagenen Links zur Recherche von Argumenten auf dem AB sind ein guter Einstieg ins Thema. Die LK geht gemeinsam mit den L das AB und den Anhang durch und stellt sicher, dass die L ihre Aufgabe verstehen. Sie klärt Wortschatz und gibt Beispielsätze für die Redemittel.

Das finale Produkt - die Talkshow - könnte als Video aufgenommen werden.

Das Format, die Tipps zur Vorbereitung und die Redemittel wurden selektiv aus dem Pasch-Projekt "Talk ohne Grenzen" adaptiert. Hier ist die gesamte Materialsammlung: [Talk ohne Grenzen](#).